# Bärndütsch-Verein : Ende der Aera Marti

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch**

Band (Jahr): **4 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

des Bärndütschvereins. Er starb im Januar unerwartet an einem Gehirnschlag.

*Werner Marti*

# NACHRUF

Am 8. Februar 1996 starb in Frauenfeld *Ludwig Imesch-Schmid*, ehemals Vorstandmitglied des Bundes Schwyzertütsch. Das Oberwallis - und mit ihm die ganze deutsche Schweiz - verliert in ihm einen vielseitigen Publizisten und einer seiner besten Mundartschriftsteller. Den Angehörigen entbieten wir auch an dieser Stelle unser herzliches Beileid.

*Rudolf Trüb*

# BÄRNDÜTSCH-VEREIN: ENDE DER AERA MARTI

Anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung des Bärndütsch-Vereins vom 27. Februar 1996 trat die Bieler Gruppe nach fünfjähriger erfolgreicher Tätigkeit aus dem Vorstand zurück: Präsident Werner Marti, Kassier Paul Hofer und Susi Stauffer. Sie wurden durch Walter Gfeller (Präsident), Hans Berger und Annekäthi Feller ersetzt. Barbara Feuz und Peter Wagner wurden wiedergewählt.

Mit dem Rücktritt Werner Martis geht eine Aera zu Ende. Marti ist nicht nur ein profunder Kenner des Berndeutschen und seiner Literatur und der Mundartverhältnisse überhaupt, sondern auch ein engagierter und streitbarer Verfechter der Mundartpflege und des Mundartgebrauchs in Medien, Schule und Kirche; in diesem Sinne veröffentlichte er «Bärndütschi Schrybwys» eine «Berndeutsch-Grammatik» u.a. Mundart-Beiträge im Bieler Tagblatt und im letzten Jahr als Glanzpunkt seiner schriftstellerischen Meisterschaft ein Werk von epochalem Rang, den Roman «Niklaus und Anna». Er hat 1991 – eine Anregung des VSd aufgreifend – mit ein paar Mutigen zusammen den Bärndütsch-Verein gegründet und praktisch im Alleingang innert kürzester Zeit rund 150 Liebhaberinnen und Liebhaber des Berndeutschen aus allen Kreisen und Gegenden als Mitglieder gewinnen können, denen er in zwei bis drei Veranstaltungen pro Jahr interessante Einblicke in regionale Dialektverhältnisse, Dichterlesungen, Liedervorträge und Sprach- und Volkskundliches zu bieten verstand. Selbstverständlich bleibt er uns als aktives Mitglied und Berater erhalten. Aber zunächst haben wir für so viel unermüdlichen Einsatz, für soviel Mühewaltung, Begeisterungsfähigkeit, für die charakteristische Mischung von Unnachgiebigkeit und verständnisvollem Humor herzlich zu danken. Und die Versammlung tat es denn auch, indem sie den Vereinsgründer mit Akklamation zum Ehrenmitglied ernannte.

*Peter Wagner*

AZB
8050 Zürich

Adressberichtungen bitte nach A 1 Nr. 552 melden
Wenn nicht zustellbar, zurück an H. Klee, Postfach 410, 8051 Zürich



Einer Anregung des Vorstands des Vorstandes folgend, regelmässig auch Mundartgedichte ins Forum einzufügen, möchte der diesmalige Redaktor an zwei Gedichtbändchen erinnen, in denen er besonders gern liest:

## BEGÄGNIG

*Du fausch mer uuf -*
*Dy Hut het d Brüüni vo der Sahara.*
*Du bisch hie frömd*
*U wettsch gwüss lieber zrügg i d Wüeschti gaa...*

*Du fausch mer uuf -*
*Dy Blick isch truurig, dringt*
*dür March u Bei.*
*I merke's scho:*
*Beschtimmt zieht's di zu dyr*
*Oase hei.*

*Du fausch mer uuf -*
*Dy Gang isch weich, aus wär der*
*Bode Sang.*
*Mi dünkt's, du dänksch*
*A liebi Gsichter, a vertroute Klang...*

*Du fausch mer uuf -*
*I wett der d Hang gä. wett der säge:*
*«Chumm!»*
*I wage's nid*
*Us Angscht u Schüüchi - und i blybe*
*schtumm...*

*Martin Etter*
*Aus: Aber äbe, Wyss Erben, Bern 1980*

## UNGER DR HUSTÜÜRE

*Unger dr Hustüüre*
*d Nase vou vo Bluescht*
*i den Ougen es par Ching*
*wo gangglen u ggalööre*
*u z hingerscht i den Oore*
*näbem Liede näbem Chääre*
*nume Beijisuure -*
*da han i ungereinisch gmeerkt*
*das i bim Uftue vo dr Tüüre*
*grad a nüüt ha tänkt*
*u das Bitzeli Vergässe*
*miir het es Rüngli Früelig gschänkt*

*Christian Schmid-Cadalbert*
*Aus: Öppis säge, Zytglogge 1988*